

REINER SCT TERMINAL 3:

Zwei auf einen Streich

Zutrittskontrolle und Arbeitszeiterfassung sind zwei Bereiche, die eng miteinander verknüpft sind. Mit der neuen Zutrittskontrolle „Terminal 3“ von REINER SCT können Mitarbeiter Ihre An- und Abwesenheiten direkt auf einzelne Projekte buchen ... von Björn Lorenz



Bilder: REINER SCT

Handwerksbetriebe erwirtschaften den weit größeren Anteil ihres Umsatzes mit Dienstleistungen. Umso wichtiger ist es, die geleisteten Projektzeiten im Blick zu behalten. Sie sind der einzige Weg, um Planung mit Realität zu vergleichen und dabei aus Erfahrungen zu lernen – zumindest was die Preispolitik angeht. Die Daten aus der Zeiterfassung sind für die Nachkalkulation, als Rechnungsanhang oder zur „Beweissicherung“ relevant. Allerdings muß sich Zeiterfassung rechnen. Das läßt sich mit dem Einsatz moderner Technologien vermeiden. Das „timeCard“-System von REINER SCT verknüpft Zeiterfassung mit der Zutrittskontrolle zu Büro, Lager oder Werkstätten.

Großzügige Ausstattung

Herzstück des Systems ist der neue Touchscreen „Terminal 3“ für die Zutrittskontrolle im Innenbereich. Unter der Haube des Gerätes verrichten Industriekomponenten ihren Dienst, also keine



Ein neue Assistent erleichtert Einrichtung und Inbetriebnahme der Zutrittskontrolle.

angepaßte Hardware eines Tablets. Das hat den Vorteil der höheren Investitionssicherheit: Bei technischen Neuerungen können einzelne Bauteile

ausgetauscht werden, sodaß man bei einem Update nicht gleich in ein neues Gerät investieren muß. Für die Zutrittskontrolle läßt sich das Terminal um einen RFID-Leser ergänzen. Mitarbeiter erhalten dann per Transponder oder Chipkarte Zutritt zu den Räumlichkeiten. Nicht in jedem Türbereich befinden sich LAN-Netzwerkkabel. Ein Problem, das den Einbau von Zutrittskontrollen oft verteuert. Nicht so beim Terminal 3, der sich wahlweise auch per WLAN in die betriebliche Infrastruktur integrieren läßt.

Das Gerät ist mit einem hochauflösenden Bildschirm ausgestattet, der ein gestochen scharfes Bild zeichnet. Gleichzeitig ist die Diagonale von 8 Zoll beim Vorgänger auf aktuell 10,1 Zoll gewachsen. Symbole und Menüs sind übersichtlich gestaltet und bequem zu erreichen. Insgesamt hinterläßt die Hardware einen stabilen, hochwertigen Eindruck. Das Design konnte – kaum auf dem Markt – bereits den iF-Award, einen renommierten Preis für Industriedesign, einheimen. Für optische Kontrollen bei Besuchern hat das Gerät eine Kamera an Bord. Die Inbetriebnahme des Terminals ist bewusst einfach gehalten: Ein Assistent hilft bei der Einrichtung und der elektronischen Abbildung von Organisationsstrukturen, Mitarbeiterprofilen und Berechtigungen. Damit kann man mit dem System praktisch ohne Einweisung im „do-it-yourself“-Verfahren starten. Während des Betriebs zeichnet das Terminal penibel auf, wann welche Mitarbeiter für wie lange die betrieblichen Räumlichkeiten verlassen. Um das Terminal für Zeiterfassung und als Informationszentrale zu nutzen, ist die „timeCard Zeiterfassung“ erforderlich. Dann zeigt das Terminal dem interessierten Mitarbeiter zum Beispiel den aktuellen Stand des Gleitzeitkontos oder den restlichen Urlaubsanspruch an. Zudem können die Kollegen

direkt an der Eingangstür Abwesenheiten erfassen sowie Urlaubs- und Abwesenheitsanträge stellen. Zudem erlaubt das Terminal die direkte Buchung der erfaßten Zeiten auf bestimmte Projekte. Da gerade im Handwerk Projektzeiten oft vor Ort beim Kunden geleistet werden, kann man bei der „timeCard“-Zeiterfassung Projektzeiten alternativ auch mobil, am PC oder über ein mobiles Terminal erfassen.

FAZIT

Das Terminal 3 von REINER SCT ist ein echter Hingucker am Firmeneingang. Es erfaßt auf bequeme Weise Arbeitszeiten und Abwesenheiten der Mitarbeiter. Das ganze Potential des Systems läßt sich allerdings erst im Zusammenspiel mit der Projektzeiterfassung „timeCard“ ausspielen. Dann können Anwender An- und Abwesenheiten direkt auf einzelne Projekte buchen. <<

Terminal 3
Internet: www.reiner-sct.com
Preis: auf Anfrage
Systemvoraussetzungen:
Windows Vista, 7, 8, 8.1, 10